

# BC

2. Jahrgang  
Heft 2  
14. Dezember 1979

Herausgegeben von der Gesellschaft  
für Heimatpflege (Kunst- und  
Altertumsverein) Biberach e. V.

## Heimatkundliche Blätter für den Kreis Biberach



Mit Sonderdruck »ZEIT UND HEIMAT«  
Beilage der Schwäbischen Zeitung Biberach  
Nr. 2 und Nr. 3 · 1979



# Heimatkundliche Blätter für den Kreis Biberach

Herausgegeben von der  
Gesellschaft für Heimatpflege  
(Kunst- und Altertumsverein)  
Biberach e.V.

Redakteur: Helmut Broch  
Red.-Beirat: Dieter Buttschardt  
Dr. Kurt Diemer

2. Jahrgang · Heft 2 · 14. Dezember 1979

## INHALT

Dr. Kurt Diemer Schon 1904 als „eine der ansprechendsten Landkirchen in Württemberg“ bezeichnet	3
Dr. Siegfried Krezdorn Den Ärmsten der Armen vorbehalten	9
Ludwig Pöllmann Höhepunkt jahrhundertelanger Verehrung	12
Dr. Adolf Schahl Der Biberacher Bildhauer Hans Dürner ist nicht schlechthin ein Manierist	13
Dr. Otto Beck Ein Kunstjuwel in Oberschwaben: Otterswang	18
Dr. Kurt Diemer Wie es zum Abbruch der Nikolauskapelle in Heiligkreuztal kam	21
Dr. Ewald Gruber Ein halbes Jahr in Oberschwaben „herumgetrieben“	23
Ernst Schäll Das Deckengemälde in der Maselheimer Kirche	27
Franz Rudolf Siebenmorgen Eine bedeutende Forschungs- und Gedenkstätte	31
Dieter Buttschardt Heimatpflege und Kulturleben	32
<hr/>	
<b>Sonderdruck „Zeit und Heimat“ · Nr. 2 · 1979</b>	
Erich Breil Zwei völlig verschiedene Architektur- auffassungen von der Poesie eines Kirchenraumes	36
Dr. Kurt Diemer Die große Monstranz überstand den Dreißigjährigen Krieg — Zeichen des Miteinander	40

Josef Angele  
„Und stoßt auf Pauren vom Hohen Haus“ 42

Dr. M. Johner  
Stücke mit seltsamen Titeln (Schluß) 44

### Sonderdruck „Zeit und Heimat“ · Nr. 3 · 1979

Gertrud Beck  
Wie Reichsprälat Mauritius Moriz aus  
Biberach eine komplizierte  
Liebesgeschichte meistert 46

Leben und Werk des Mauritius Moriz 48

Mitteilungen der Gesellschaft  
für Heimatpflege 55

BC — Heimatkundliche Blätter  
erscheinen im Juni und Dezember

Für Mitglieder der Gesellschaft für Heimatpflege  
ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Preis für Nichtmitglieder beim Bezug im Abonne-  
ment DM 12,—, Einzelheft DM 6,60, jeweils zu-  
sätzlich Versandkosten, incl. MwSt.

Anfragen und Mitteilungen an den  
Vorsitzenden Martin Gerber, Volmarweg 14  
7950 Biberach, Telefon 2 35 70

Redaktion: Helmut Broch, Rammingerstraße 18  
7950 Biberach, Telefon 2 25 83

Druck und Verlag: Biberacher Verlagsdruckerei  
GmbH & Co., Leipzigstraße 26, 7950 Biberach  
Telefon 073 51/20 88

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
sonstige Unterlagen wird keine Garantie  
übernommen.

Nachdruck und andere Vervielfältigungen -  
auch auszugsweise - nur mit Genehmigung der  
Redaktion.



**Mitteilungen der  
Gesellschaft für Heimatpflege  
(Kunst- und Altertumsverein)  
Biberach/Riß e.V.**

**1. Vorsitzender:**

Regierungsdirektor Martin Gerber, Volmarweg 14,  
7950 Biberach, Telefon (073 51) 2 35 70

**2. Vorsitzender:**

Oberlehrer Alfred Buschle,  
7951 Schweinhausen, Telefon (073 55) 4 24

**Geschäftsführer:**

Oberkreisarchivrat Dr. Kurt Diemer, Landratsamt,  
7950 Biberach, Telefon (073 51) 5 22 04

**Schriftführer:**

Studiendirektor Dieter Buttschardt,  
Am Wolfgangsberg 3, 7950 Biberach,  
Telefon (073 51) 98 05

**Kassenführung:**

Apotheker W. F. Allmann, Marktplatz 41,  
7950 Biberach, Telefon (073 51) 7 37 37

Die Mitglieder werden gebeten, den Jahresbeitrag von DM 25,— einzuzahlen, soweit noch nicht geschehen. Überweisung auf das Bankkonto der Gesellschaft für Heimatpflege, Nr. 25 463, Kreissparkasse Biberach, oder Bareinzahlung bei Herrn W. F. Allmann, Biberach, Marktplatz 41.

**Sammelordner für unsere Zeitschrift.**

Die Mitglieder der Gesellschaft für Heimatpflege erhalten als Jahresgabe einen Sammelordner für unsere Zeitschrift. Zur Vermeidung von Portospesen bitten wir sie herzlich, den Ordner zusammen mit dem Heft 2/1979 bei unserem Rechner, Herrn Apotheker W. F. Allmann, Marktplatz 41, Biberach an der Riß, abzuholen.

Nichtmitglieder erhalten den Sammelordner beim Buchhandel oder über die Biberacher Verlagsdruckerei im freien Verkauf, Preis: DM 6,—.

**Veranstaltungen im 1. Halbjahr 1980**

**Fahrten der Gesellschaft für Heimatpflege**

Sonntag, 20. April 1980, 13 Uhr, Marktplatz:

**Nachmittagsfahrt nach Weiler im Allgäu.  
Besuch des Westallgäuer Heimatmuseums.**  
Leitung: Studiendirektor D. Buttschardt

Sonntag, 8. Juni 1980, 7 Uhr, Marktplatz:

**Jahresausflug nach Schwäbisch Hall.**

Leitung: Studiendirektor D. Buttschardt und Regierungsdirektor Rothmund, Landratsamt Schwäbisch Hall.

Besichtigung der Großcomburg, ehemaliges Benediktinerkloster und -stift auf einem Inselberg im Kochertal, nahe bei Schwäbisch Hall. Sie ist eine mächtige Anlage mit Bauwerken aus 8 Jahrhunderten.

Der Kunstgelehrte und Begründer des Württ. Landesdenkmalamtes, Georg Dehio, schreibt, „daß sie das Bild eines befestigten Klosters aus der Blütezeit des Benediktinerordens mit seiner charakteristischen Kraft zum Ausdruck bringt, wie es in Deutschland kaum wieder zu finden ist“.

Im 11. Jahrhundert eine Bauanlage, später ein Kloster, im Jahre 1488 dann in ein Chorherrenstift umgewandelt, das nach der Säkularisation weltlichen Zwecken diente, ist die Comburg heute dank dem einzigartigen Zusammenklang verschiedener Bauepochen von besonderer Bedeutung.

**Vortragsreihe über die Kunst- und Architekturgeschichte Oberschwabens.**

Herr Dr. Eberhard Grunsky, der für den Kreis Biberach zuständige Landeskonservator vom Landesamt für Denkmalpflege, Tübingen, konnte für eine Vortragsreihe über die Kunst- und Architekturgeschichte Oberschwabens gewonnen werden. Diese Vortragsreihe findet in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Biberach statt.

Die Vortragsreihe gliedert sich in

- 1) Romantik und Gotik 4. 3. 1980, 20 Uhr
- 2) 16. und 17. Jahrhundert 18. 3. 1980, 20 Uhr
- 3) Barock 15. 4. 1980, 20 Uhr
- 4) 19. und 20. Jahrhundert 29. 4. 1980, 20 Uhr
- 5) Im Anschluß findet eine Tagesexkursion am 11. 5. 1980 nach Heiligenberg und Salem statt.

Der Ort dieser Vorträge wird in der Zeitungsankündigung bekanntgegeben werden.

Zu den liebenswürdigsten Zeugnissen des geistlichen Barock in Oberschwaben gehört die weitbekannte Gutenzeller Krippe – kostbares Vermächtnis der ehemaligen Zisterzienserinnen-Reichsabtei. Bei acht möglichen Darstellungen besteht sie aus rund 200 Figuren. Die schönste und figurenreichste Gruppe ist dabei die „Anbetung der Heiligen Drei Könige“, aus der die Abbildung einen Ausschnitt zeigt.

(aus: Bildband „Oberschwäbische Barockstraße“, Band II, Verlag Isa Beerbaum)



Titelbild:

Am 27. Juni 1777 legte der Bauherr, der Schussenrieder Abt Joseph Krapf, den Grundstein für den Neubau der Otterswanger Pfarrkirche St. Oswald. An Martini 1779, vor nunmehr 200 Jahren, war das Werk vollendet. Seit der Renovation in den Jahren 1969–1974 erstrahlt die Kirche wieder in ihrer alten Schönheit – ein letzter Höhepunkt des oberschwäbischen Barock zu einer Zeit, in der an anderen Orten schon der Klassizismus seinen Einzug hielt.

(aus: Bildband „Oberschwäbische Barockstraße“, Band I, 2. Auflage, Verlag Isa Beerbaum)